

Mikrointerventionen im öffentlichen Raum

Capaul & Blumenthal architects | Ilanz/Glion

Casa d'Angel, Dado Baselgia 116 | Punt Santeri | 7148 Lumbrein

Bauherrschaft

Vischnaunca Lumnezia, Palius 32D, 7144 Vella

Bauingenieur/-in

Giachen Blumenthal inschignier (acces curtgin Casa d'Angel);

Collenberg inschigniers (Punt Santeri)

Fertigstellung

2025

Die Interventionen bei der Casa d’Angel und der Punt Santeri setzen an ortsbaulich wichtigen Stellen im Dorfgefüge von Lumbrein an. Sie verändern das Ortsbild nicht durch Brüche im Bestand, sondern machen bestehende Beziehungen lesbar. Zwischen Haus, Garten und Strasse sowie zwischen Kirche, Friedhof, Pfarrhaus und Dorf.

Ihre Wirkung zeigt sich an alltäglichen Elementen des öffentlichen Raums. An Wegen und Übergängen, Mauern und Stufen. Als kleine, verteilte Setzungen stärken sie Orte, an denen sich Nutzung, Begegnung und Erinnerung überlagern. Der Garten wird zur Erweiterung des Kulturhauses und Teil des Strassenraums, die Brücke bleibt als historische Fusswegverbindung erhalten.

Die Mikrointerventionen arbeiten mit Bestand, Massstab, Materialität und Spuren. Sie überformen den Ort nicht, sondern machen vorhandene Qualitäten nutzbar und sichtbar. So tragen präzise gesetzte Eingriffe zur schrittweisen Weiterentwicklung des Dorfraums bei.



Curtgin Casa d'Angel

Garten und Erschliessung bei der Casa da cultura Lumnezia
Die Casa d'Angel, ein ursprüngliches Bauernhaus mit Kern aus dem 16. Jahrhundert, befindet sich an der Kreuzung von Dado Baselgia in prominenter Ecksituation. 1987 wurde das Haus durch Peter Zumthor renoviert und zur Casa communal von Lumbrein umgebaut. Als solche diente es bis zur Gemeindefusion 2013. Nach einer Nutzungsanpassung und Restaurierung durch Capaul & Blumenthal ist die Casa d'Angel seither das Kulturhaus der Gemeinde Lumnezia.

Auf der Ostseite verfügt die Casa d'Angel über einen kleinen, räumlich gefassten Garten mit einem mächtigen Ahorn. Mit den gut besuchten Jahresausstellungen entstand der Wunsch, den Garten als Aussenraum einzubeziehen. Eine neue, zurückhaltend in das bestehende Fensterfeld integrierte Fenstertür erschliesst den Garten direkt vom Ausstellungssaal. Die Verbindung zum Brunnenplatz erfolgt über in die Stützmauer eingelassene Stufen aus Andeergranit, welche die Brunnenanlage weiterführen. Gleichzeitig wurde die Trockenmauer fachgerecht erneuert. Der Garten wird zu einem integralen Teil der Casa d'Angel und prägt zusammen mit dem Brunnenplatz den angrenzenden Strassenraum.

Fotograf/-in: Capaul & Blumenthal



Punt Santeri

Bis in die 1950er-Jahre floss der Bach östlich der Friedhofmauer offen durch das Dorf Lumbrein. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde er eingedeckt und befahrbar gemacht. Dabei wurde die gemauerte Bogenbrücke zum Friedhof durch eine einfache Betonplatte ersetzt, um den Lastwagenverkehr zu ermöglichen.
Rund siebzig Jahre später wurde die Punt Santeri im Zusammenhang mit der temporären Umfahrung während der Sanierung der Kantonsstrasse erneut zum Thema. Die Durchfahrthöhe für den Verkehr musste vergrössert werden. Zudem war die bestehende Brücke sanierungsbedürftig. Obwohl auch ein Abbruch ohne Ersatz diskutiert wurde, überwog die Bedeutung der Fusswegverbindung zwischen dem Ortsteil Sasseggl und der Kirche.

Die neue Betonbrücke reagiert mit einer leichten Krümmung und langgezogenen Stufen auf die vergrösserte Durchfahrthöhe. Ein Geländer aus einzelnen, direkt in den Beton eingelassenen Stahlstaketen begleitet den Übergang zurückhaltend. Die Punt Santeri bleibt damit als wichtige Fusswegverbindung zwischen Sasseggl, Pfarrhaus, Friedhof und Kirche erhalten.

